



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2016

Untergliederung 06

Rechnungshof



Teilheft

Bundesvoranschlag

2016

Untergliederung 06:

Rechnungshof

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 06	10
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	11
I.B Gesamtüberblick Personal	12
I.C Detailbudgets	13
06.01 Rechnungshof	
Aufteilung auf Detailbudgets	13
06.01.01 Rechnungshof	14
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	23
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	24
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	25
II. Beilagen:	

Allgemeine Hinweise

Für den Inhalt der Teilhefte ist das jeweilige haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

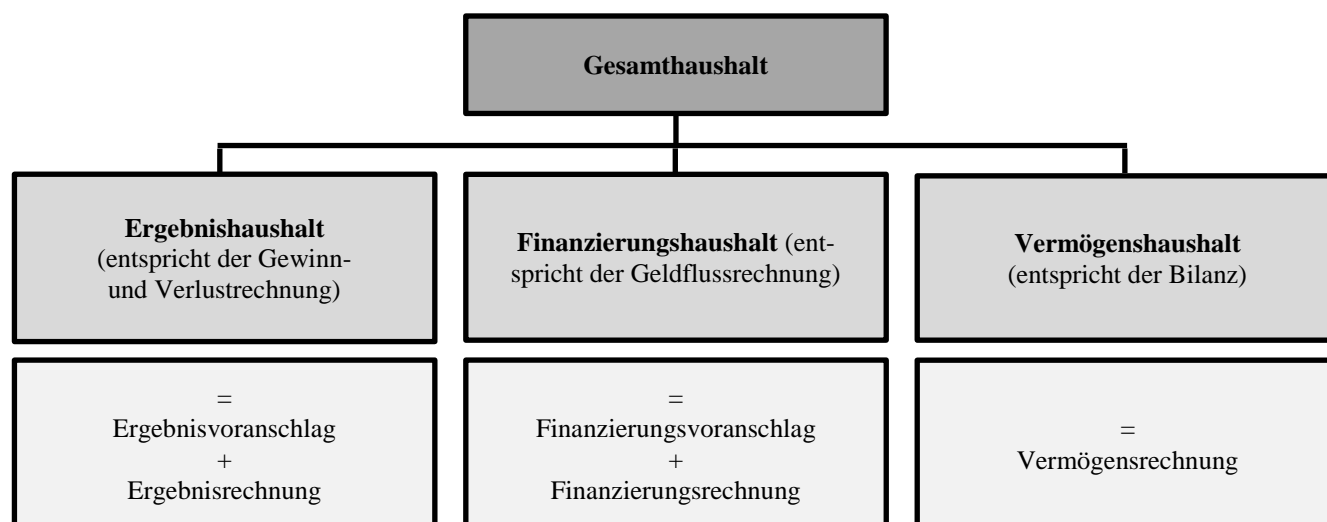
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 06 Rechnungshof

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
06.01	Rechnungshof	Präsident/in des Rechnungshofs
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
06.01.01	Rechnungshof	Präsident/in des Rechnungshofs

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Keine Veränderungen zum Vorjahr.

Untergliederung 06 Rechnungshof

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Der Rechnungshof überprüft auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene im Rahmen der ihm verfassungsgemäß zukommenden Unabhängigkeit, ob die zur Verfügung gestellten Mittel sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig eingesetzt werden. Seine Kernaufgabe ist das Prüfen und Beraten. Er trägt dazu bei, das Vertrauen in die Demokratie und in ihre Einrichtungen zu untermauern, Transparenz über den Einsatz der öffentlichen Mittel zu schaffen und damit Effizienz und Effektivität im öffentlichen Bereich zu steigern. Er schafft so einen wesentlichen Mehrwert und Nutzen für die Gesellschaft. Als wichtigstes Ziel strebt er den bestmöglichen Einsatz der öffentlichen Mittel im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung an, das heißt, eine Verringerung der Kosten bzw. eine Erhöhung des Nutzens beim Einsatz der öffentlichen Mittel.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen		0,086	0,086	0,095
Auszahlungen fix	30,825	32,925	32,434	30,618
Summe Auszahlungen	30,825	32,925	32,434	30,618
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-32,839	-32,348	-30,522

Ergebnisvoranschlag	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge	0,296	0,131	0,073
Aufwendungen	33,786	32,614	31,388
Nettoergebnis	-33,490	-32,483	-31,315

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Verstärkung der gesamtstaatlichen Betrachtungsweise insbesondere hinsichtlich des öffentlichen Mitteleinsatzes durch Prüfen und Beraten

Warum dieses Wirkungsziel?

Bund, Länder und Gemeinden haben gemäß einer verfassungsrechtlichen Vorgabe bei ihrer Haushaltsführung die Sicherstellung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts und nachhaltig geordnete Haushalte anzustreben. Probleme, Ineffizienzen und Doppelgleisigkeiten treten insbesondere an den Schnittstellen von Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträgern, ausgegliederten Rechtsträgern oder Ressortzuständigkeiten in Verwaltungsbereichen auf, bei denen Finanzierungs-, Aufgaben- und Ausgabenverantwortung auf mehrere Akteure und Akteurinnen verteilt sind. Nur der Rechnungshof kann durch seine Prüfungstätigkeit auf allen Gebietskörperschaftsebenen als föderatives Bund-Länder-Organ eine den Bund, die Länder und die Gemeinden umfassende Gesamtsicht anbieten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Verankerung von gebietskörperschaftenübergreifenden Querschnittsprüfungen als Prüfungsschwerpunkt in der Strategie des Rechnungshofs und der jährlichen Prüfungsplanung
- Durchführung von Gebarungsüberprüfungen mit dem Fokus auf die Wirksamkeit öffentlicher Leistungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit
- Erarbeitung eines Positionspapiers zum Thema Bildung
- Erarbeitung eines Positionspapiers zum Thema Finanzausgleich
- Hinwirkung auf die Weiterentwicklung der Rechtsgrundlagen zur Reduktion kontrollfreier Räume

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.1.1	Anzahl der in Rechnungshof-Ausschüssen behandelten Querschnittsprüfungen					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr inhaltlich behandelten gebietskörperschaftenübergreifenden Querschnittsprüfungen					
Datenquelle	Rechnungshof (RH), Nationalrat, Landtage					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	55	20	34	30	30	35

Kennzahl 06.1.2	Anteil der umgesetzten bzw. sich in Umsetzung befindlichen Empfehlungen aus Querschnittsprüfungen					
Berechnungsmethode	Anteil der in einem Jahr umgesetzten bzw. sich in Umsetzung befindlichen Empfehlungen aus Querschnittsprüfungen am Gesamtanteil der in diesem Jahr umgesetzten bzw. sich in Umsetzung befindlichen Empfehlungen					
Datenquelle	RH					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	-	-	43 %	45 %	45 %	47 %

Wirkungsziel 2:

Erhöhung der Transparenz für Bürgerinnen und Bürger über die sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung öffentlicher Mittel

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Kernaufgabe des Rechnungshofs ist das Prüfen und Beraten. Der Rechnungshof überprüft auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene im Rahmen der ihm verfassungsgemäß zukommenden Unabhängigkeit, ob die zur Verfügung gestellten Mittel sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig eingesetzt wurden. Der Rechnungshof versteht sich als Garant für die erforderliche Transparenz, indem er die Bürgerinnen und Bürger sowie die allgemeinen Vertretungskörper über die Effizienz und Effektivität des Mitteleinsatzes informiert.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Bereitstellung zusätzlicher fundierter und transparenter Entscheidungsgrundlagen an Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger auf parlamentarischer Ebene als Grundlage für eine sachliche Diskussion
- Verstärkte Durchführung von Prüfungen, die sich mit bürgerrelevanten Themen, wie z.B. Daseinsvorsorge, Pflege, Gesundheit und Altersvorsorge, beschäftigen
- Bereitstellung sämtlicher Berichte auf der Homepage des Rechnungshofs
- Sachgerechte Information der Medien
- Kundenfreundliche Gestaltung der Homepage des Rechnungshofs

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.2.1	Einladung des Rechnungshofs zu Ausschüssen der allgemeinen Vertretungskörper					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Einladungen					
Datenquelle	RH, Nationalrat, Landtage					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	45	40	56	70	60	60
	Der Rechnungshof legte den Zielwert für die Jahre bis 2016 sehr ambitioniert fest und konnte diesen weder im Jahr 2013 noch im Jahr 2014 erreichen. Der Rechnungshof hat daher aufgrund der bisherigen Erfahrungswerte die Zielwerte angepasst, verfolgt aber dennoch weiterhin einen hohen Zielwert.					

Kennzahl 06.2.2	Pressemeldungen über den Rechnungshof					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Pressemeldungen					
Datenquelle	RH					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	6.213	6.369	6.130	6.300	6.300	6.400
	Der Rechnungshof war bestrebt, im Jahr 2014 um 250 Pressemeldungen mehr als im Jahr 2013 zu erreichen. Der Istwert 2014 sank jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 239 Pressemeldungen, wobei der Zielwert 2014 mit einem Zielerreichungsgrad von rd. 99 % nur knapp verfehlt wurde.					

Kennzahl 06.2.3	Zugriffe auf die Homepage des Rechnungshofs
-----------------	---

Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Hits auf die Homepage					
Datenquelle	RH					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	212.787	215.815	185.178	216.000	216.000	217.000
	Der mehrjährige Trend ließ eine Steigerung der Zugriffe auf die Homepage des Rechnungshofs vermuten und führte zur Festlegung ambitionierter Zielwerte. Durch eine Reihe von Steuerungsmaßnahmen (z.B. "Relaunch der Homepage", Barrierefreiheit) sollen die Zugriffe erhöht und der Zielwert mittelfristig erreicht werden.					

Kennzahl 06.2.4	Leserbriefe mit Bezug auf den Rechnungshof					
Berechnungsmethode	Anzahl der Leserbriefe mit Bezug auf den Rechnungshof					
Datenquelle	RH					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	-	-	109	115	117	120

Wirkungsziel 3:

Erhöhung der Wirksamkeit der Prüfungs- und Beratungstätigkeit

Warum dieses Wirkungsziel?

Der Rechnungshof versteht sich als Partner bei der Erarbeitung von Lösungsansätzen. Durch überzeugende Empfehlungen und das Aufzeigen von Verbesserungen trägt der Rechnungshof zur Steigerung der Effizienz und Effektivität im öffentlichen Bereich bei und erbringt so einen Mehrwert für die Gesellschaft. Um die Verantwortlichkeit der überprüften Stelle gegenüber den allgemeinen Vertretungskörpern und damit die Chancen der Umsetzung zu erhöhen, befragt der Rechnungshof im Jahr nach der Berichtsveröffentlichung die überprüften Stellen nach dem Umsetzungsstand (Nachfrageverfahren) und überprüft auch vor Ort die Realisierung der Empfehlungen (Follow-up-Überprüfungen). Damit kann der Rechnungshof seine Wirkung erhöhen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Durchführung eines jährlichen Nachfrageverfahrens durch Befragung der überprüften Stellen zum Umsetzungsstand der konkreten Empfehlungen aus den Berichten des Rechnungshofs
- Durchführung von Follow-up-Überprüfungen vor Ort, im Rahmen derer der Rechnungshof sich von der tatsächlichen Umsetzung der Maßnahmen überzeugt
- Darstellung von Kernaussagen zu relevanten Themenbereichen als Handlungsleitlinie
- Verstärkte Überprüfung der Internen Kontrollsysteme im Rahmen von Gebarungsüberprüfungen und Schwerpunkt auf Compliance

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.3.1	Anteil der umgesetzten bzw. sich in Umsetzung befindlichen Empfehlungen					
Berechnungsmethode	Anteil der aus dem Vorjahr umgesetzten bzw. sich in Umsetzung befindlichen Empfehlungen					
Datenquelle	Nachfrageverfahren RH					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	74,6 %	76,7 %	80,4 %	80 %	80 %	80 %
	Das ambitionierte Ziel, 80 % zu erreichen und auch mittelfristig zu halten, wird weiterhin verfolgt.					

Kennzahl 06.3.2	Durchgeführte Follow-up-Überprüfungen					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr durchgeführten Follow-up-Überprüfungen					
Datenquelle	Follow-up-Überprüfungen RH					

Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	13	19	21	20	20	25

Kennzahl 06.3.3	Parlamentarische Anfragen mit Rechnungshof-Bezug					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der parlamentarischen Anfragen in einem Jahr					
Datenquelle	Nationalrat					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	117	238	182	200	200	200
	Nach einer Zielwertüberschreitung im Jahr 2013 (+38) konnte der Zielwert von 200 parlamentarischen Anfragen im Jahr 2014 nicht erreicht werden (-18). Ein mehrjähriges Halten des hohen Wertes von 200 parlamentarischen Anfragen mit Rechnungshof-Bezug wird weiterhin angestrebt.					

Kennzahl 06.3.4	Anteil der Follow-up-Überprüfungen an der Gesamtzahl der Prüfungen des Rechnungshofs					
Berechnungsmethode	Verhältnis aller in einem Jahr durchgeführten Follow-up-Überprüfungen zur Gesamtzahl der Prüfungen					
Datenquelle	Kennzahlenauswertung des Rechnungshofs					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	-	16,5 %	20,8 %	23,0 %	24,0 %	25,0 %

Wirkungsziel 4:

Gleichstellungsziel

Erhöhung des Informationsstandes über die Verteilungswirkung öffentlicher Mittel in Bezug auf Frauen und Männer

Warum dieses Wirkungsziel?

Der Rechnungshof misst dem die Gleichstellung fördernden Einsatz öffentlicher Mittel einen besonderen Stellenwert bei und sieht es als eine wesentliche Aufgabe, mit zielgerichteten Gebarungsüberprüfungen die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern als durchgängige Orientierung in den Staatsaufgaben (Gender Mainstreaming) und bei der Erstellung des Staatshaushaltes (Gender Budgeting) voranzutreiben. Da die derzeitigen Daten nicht durchgängig vorliegen und eine Analyse der Mittelverteilung oftmals unterbleibt, möchte der Rechnungshof durch seine Empfehlungen auf eine Verbesserung der Datenqualität hinwirken.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Festlegung der Themen Gender Mainstreaming und Gender Budgeting als Indikatoren im Rahmen der Prüfungsplanung
- Verstärkte Berücksichtigung des Aspektes der Gleichstellung im Rahmen ausgewählter Gebarungsüberprüfungen zur Steigerung der Anzahl genderrelevanter Empfehlungen
- Durchführung von Querschnittsprüfungen zum Thema Gleichstellung
- Durchführung von Gebarungsüberprüfungen mit dem Fokus auf dem Vorliegen genderdisaggregierter Daten als fundierte Entscheidungsgrundlage für staatliches Handeln bzw. Wirken

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.4.1	Genderrelevante Themen in Berichten des Rechnungshofs					
Berechnungsmethode	Gesamtsumme der in einem Jahr in den Berichten des Rechnungshofs veröffentlichten genderrelevanten Themen					
Datenquelle	RH					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019

	4	6	14	10	16	18

Kennzahl 06.4.2	Anzahl der Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten					
Berechnungs- methode	Gesamtsumme der Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten in einem Jahr					
Datenquelle	RH					
Messgrößenan- gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	-	-	27	-	30	35

Wirkungsziel 5:

Erhöhung der Transparenz in der Haushaltsführung und Rechnungslegung des Bundes zur Bewusstseins-schaffung in der Öffentlichkeit über die finanzielle Lage des Bundes sowie des Gesamtstaates Österreich

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Abschlussrechnungen liefern ab 2013 aufgrund der Haushaltsrechtsreform 2013 insbesondere der in der Rechnungslegungsverordnung geregelten Gliederung und der im Anhang verpflichtend anzugebenden weiteren Angaben zu der Vermögens-, Erfolgs- und Finanzierungsrechnung umfangreichere Informationen. Auf deren Grundlage kann der Rechnungshof im Textteil des Bundesrechnungsabschlusses umfangreichere Analysen durchführen und so eine transparente Darstellung der Verwendung öffentlicher Mittel erstellen. Dies soll dazu führen, dass in der Öffentlichkeit ein ausreichendes Problembewusstsein über den Einsatz öffentlicher Mittel sowie die Finanzierung öffentlicher Leistungen und die damit verbundenen langfristigen Verpflichtungen geschaffen werden kann.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Neugestaltung des Bundesrechnungsabschlusses
- Erhöhung der Verständlichkeit des Bundesrechnungsabschlusses
- Permanente Weiterentwicklung des Bundesrechnungsabschlusses im Hinblick auf die Anforderungen zur Wahrnehmung der Budgetkontrolle des Parlaments
- Schwerpunktsetzung der Berichterstattung aufgrund aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen
- Darstellung der gesamtsstaatlichen Entwicklung unter Berücksichtigung der europäischen Vorgaben
- Verstärkte Durchführung von Prüfungen zum Aufzeigen systemischer Mängel in der Verrechnung (§ 9 RHG Prüfung)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 06.5.1	Anzahl der Meldungen (z.B. Presse, Radio) zum Bundesrechnungsabschluss					
Berechnungs- methode	Gesamtsumme der in einem Jahr erfolgten Pressemeldungen mit Bezug zum Bundesrechnungsabschluss					
Datenquelle	RH					
Messgrößenan- gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2018
	121	169	213	180	180	200

Kennzahl 06.5.2	Anteil der in § 9 RHG Prüfungen bemängelten Stichproben					
Berechnungs- methode	Anteil der in § 9 RHG Prüfungen bemängelten Stichproben					
Datenquelle	RH					
Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	-	-	37,7 %	-	36,5 %	35 %

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 06
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,296	0,131	0,073
Erträge	0,296	0,131	0,073
Personalaufwand	28,885	27,433	26,644
Transferaufwand	0,255	0,249	0,241
Betrieblicher Sachaufwand	4,646	4,932	4,503
Aufwendungen	33,786	32,614	31,388
Nettoergebnis	-33,490	-32,483	-31,315

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,061	0,051	0,065
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,003	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,025	0,032	0,030
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,086	0,086	0,095
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	32,504	31,934	30,198
Auszahlungen aus Transfers	0,255	0,249	0,241
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,121	0,206	0,149
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,045	0,045	0,029
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	32,925	32,434	30,618
Nettogeldfluss	-32,839	-32,348	-30,522

Bundesvoranschlag 2016

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 06 Rechnungshof
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 06 Rech- nungshof	GB 06.01 Rechnungs- hof
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,296	0,296
Erträge	0,296	0,296
Personalaufwand	28,885	28,885
Transferaufwand	0,255	0,255
Betrieblicher Sachaufwand	4,646	4,646
Aufwendungen	33,786	33,786
Nettoergebnis	-33,490	-33,490

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 06 Rech- nungshof	GB 06.01 Rechnungs- hof
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,061	0,061
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,025	0,025
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,086	0,086
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	32,504	32,504
Auszahlungen aus Transfers	0,255	0,255
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,121	0,121
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,045	0,045
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	32,925	32,925
Nettogeldfluss	-32,839	-32,839

I.B Gesamtüberblick Personal

Untergliederung 06 Rechnungshof

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2016		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2015		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2014 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	323,000	148.163,000	323,000	148.163,000	278,250	127.002,800	281,300	127.632,350
Summe	323,000	148.163,000	323,000	148.163,000	278,250	127.002,800	281,300	127.632,350

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Keine Veränderungen zum Vorjahr.

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
06.01 Rechnungshof
Aufteilung auf Detailbudgets
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 06.01 Rech- nungshof	DB 06.01.01 Rechnungs- hof
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	0,296	0,296
Erträge	0,296	0,296
Personalaufwand	28,885	28,885
Transferaufwand	0,255	0,255
Betrieblicher Sachaufwand	4,646	4,646
Aufwendungen	33,786	33,786
Nettoergebnis	-33,490	-33,490
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 06.01 Rech- nungshof	DB 06.01.01 Rechnungs- hof
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	0,061	0,061
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen	0,025	0,025
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,086	0,086
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	32,504	32,504
Auszahlungen aus Transfers	0,255	0,255
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,121	0,121
Auszahlungen aus der Gewährung von Darle- hen sowie gewährten Vorschüssen	0,045	0,045
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	32,925	32,925
Nettogeldfluss	-32,839	-32,839

I.C Detailbudgets
06.01.01 Rechnungshof
Erläuterungen

Globalbudget 06.01 Rechnungshof

Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof

Haushaltsführende Stelle: Präsident/in des Rechnungshofs

Ziele

Ziel 1

Verstärkung der gesamtstaatlichen Betrachtungsweise insbesondere hinsichtlich des öffentlichen Mitteleinsatzes durch Prüfen und Beraten

Ziel 2

Erhöhung der Transparenz für Bürgerinnen und Bürger über die sparsame, wirtschaftliche und zweckmäßige Verwendung öffentlicher Mittel

Ziel 3

Erhöhung der Wirksamkeit der Prüfungs- und Beratungstätigkeit

Ziel 4

Erhöhung des Informationsstandes über die Verteilungswirkung öffentlicher Mittel im Bezug auf Frauen und Männer

Ziel 5

Erhöhung der Transparenz in der Haushaltsführung und Rechnungslegung des Bundes zur Bewusstseins-schaffung in der Öffentlichkeit über die finanzielle Lage des Bundes sowie des Gesamtstaates Österreich

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Durchführung von Gebarungsüberprüfungen mit dem Fokus auf die Wirksamkeit öffentlicher Leistungen im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit	Durchführung von 15 Gebarungsüberprüfungen mit dem Fokus auf die Wirksamkeit öffentlicher Leistungen	neue Maßnahme
2	Darstellung sämtlicher in einem Jahr abgegebener Empfehlungen gegliedert nach Themen in ausgewählten Bereichen	Veröffentlichung eines Gesamtdokumentes mit bürgerrelevanten Themen (wie z.B. Daseinsvorsorge, Pflege, Gesundheit, Altersvorsorge)	einmaliges Vorhaben
3	Durchführung von Follow-up-Überprüfungen vor Ort, im Rahmen derer der Rechnungshof sich von der tatsächlichen Durchführung der Maßnahmen überzeugt	Durchführung von 20 Follow-up-Überprüfungen	31.12.2014: 21
4	Schwerpunktsetzung auf Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten	30 Empfehlungen mit Gleichstellungsaspekten	31.12.2014: 27
5	Aufzeigen systemischer Mängel in der Verrechnung	Anteil der in § 9 RHG Prüfungen bemängelten Stichproben in Höhe von 36,5 %	31.12.2014: 37,7 %

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

6. Hauptstück des Bundes-Verfassungsgesetzes, Bundesgesetz vom 16. Juni 1948, BGBl. 144 (Rechnungshofgesetz 1948) und Bundesverfassungsgesetz über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre (Bezügebegrenzungsgesetz)

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Die Kernaufgabe des Rechnungshofs ist das Prüfen des sparsamen, wirtschaftlichen und zweckmäßigen Mitteleinsatzes und das Beraten auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene im Rahmen der ihm verfassungsmäßig zukommenden Unabhängigkeit. Die Auszahlungsschwerpunkte des Rechnungshofs liegen somit in der Durchführung der Gebarungsüberprüfungen, welche rund 80 % der Tätigkeit im Prüfdienst umfassen. Ein hoher Ressourceneinsatz ist zudem durch die Umsetzung der Erfordernisse aus dem Medientransparenz- und dem Parteiengesetz sowie durch die Wahrnehmung besonderer Aufgaben, wie etwa die Erstellung des Bundesrechnungsabschlusses und die Einkommenserhebung erforderlich.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Der budgetierte Mehrbedarf in Höhe von 491.000 EUR im Vergleich zum BVA 2015 beschränkt sich auf Erhöhungen bei den Gehältern und dem Struktureffekt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	33.000	23.000	27.905,50
Erträge aus Mieten	16	27.000	20.000	27.753,50
Erträge aus der Veräußerung von Material	16	5.000	2.000	30,00
Erträge aus Leistungen	16		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	16	1.000		122,00
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	16	7.000	1.000	7.303,98
Erträge aus Transfers	16	20.000	16.000	26.885,56
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	16	20.000	15.000	26.885,56
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	16		1.000	
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	16		1.000	
Vergütungen innerhalb des Bundes	16		1.000	
Sonstige Erträge	16	236.000	90.000	10.602,83
Geldstrafen	16	1.000	1.000	9.600,00
Wertaufholungen von Anlagen	16			-435,61
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	16	234.000	80.000	
Übrige sonstige Erträge	16	1.000	9.000	1.438,44
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		296.000	131.000	72.697,87
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>61.000</i>	<i>51.000</i>	<i>73.011,48</i>
Erträge		296.000	131.000	72.697,87
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>61.000</i>	<i>51.000</i>	<i>73.011,48</i>
Personalaufwand				
Bezüge	16	21,643.000	21,136.000	20,102.786,52
Mehrdienstleistungen	16	310.000	300.000	291.225,09
Sonstige Nebengebühren	16	252.000	250.000	219.566,71
Gesetzlicher Sozialaufwand	16	4,941.000	4,671.000	4,572.277,39
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	16	1,074.000	416.000	833.322,20
Freiwilliger Sozialaufwand	16	35.000	30.000	26.825,79
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	16	630.000	630.000	598.442,42
Summe Personalaufwand		28,885.000	27,433.000	26,644.446,12
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>27,811.000</i>	<i>27,017.000</i>	<i>25,811.123,92</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	16	2.000	2.000	1.559,35
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	16	2.000	2.000	1.559,35
Aufwand für Transfers an Unternehmen	16	1.000	1.000	531,72
Aufwand für Transfers an Unternehmen	16	1.000	1.000	531,72
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	16	252.000	246.000	238.593,19
Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	16	252.000	246.000	238.593,19
Summe Transferaufwand		255.000	249.000	240.684,26
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>255.000</i>	<i>249.000</i>	<i>240.684,26</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	16	106.000	172.000	97.653,84
Mieten	16	1,627.000	1,624.000	1,585.032,99
Instandhaltung	16	76.000	54.000	70.328,95
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	16	122.000	175.000	110.396,80
Reisen	16	737.000	746.000	691.569,73

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Aufwand für Werkleistungen	16	1,035.000	1,339.000	1,087.592,34
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	16	2.000	2.000	
Transporte durch Dritte	16	44.000	47.000	38.504,26
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	16	335.000	180.000	270.685,99
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	16	27.000	23.000	19.865,61
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	16	45.000		43.414,03
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	490.000	570.000	487.956,65
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16	1.000	1.000	947,69
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	16			19.000,00
Energie	16		1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	489.000	568.000	468.008,96
Summe Betrieblicher Sachaufwand		4,646.000	4,932.000	4,503.001,19
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>4,266.000</i>	<i>4,752.000</i>	<i>4,169.901,17</i>
Aufwendungen		33,786.000	32,614.000	31,388.131,57
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>32,332.000</i>	<i>32,018.000</i>	<i>30,221.709,35</i>
Nettoergebnis		-33,490.000	-32,483.000	-31,315.433,70
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-32,271.000</i>	<i>-31,967.000</i>	<i>-30,148.697,87</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	32.000	24.000	27.736,50
Einzahlungen aus Mieterträgen	16	27.000	20.000	27.706,50
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	16	5.000	2.000	30,00
Einzahlungen aus Leistungen	16		1.000	
Einzahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	16		1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	16	7.000	1.000	7.323,33
Einzahlungen aus Transfers	16	20.000	16.000	26.980,39
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	16	20.000	15.000	26.980,39
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	16		1.000	
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	16		1.000	
Sonstige Einzahlungen	16	2.000	10.000	3.038,44
Einzahlungen aus Geldstrafen	16	1.000	1.000	1.600,00
Übrige sonstige Einzahlungen	16	1.000	9.000	1.438,44
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		61.000	51.000	65.078,66
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	16		3.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16		2.000	
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16		1.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit			3.000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen		25.000	32.000	30.219,00
	16	5.000	8.000	5.776,00
	61	20.000	24.000	24.443,00
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen		25.000	32.000	30.219,00
	16	5.000	8.000	5.776,00
	61	20.000	24.000	24.443,00
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		25.000	32.000	30.219,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		86.000	86.000	95.297,66
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	16	21,643.000	21,138.000	20,109.124,53
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	16	310.000	300.000	294.826,62
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	16	252.000	250.000	219.569,10
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	16	4,941.000	4,671.000	4,578.604,92
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	16	427.000	162.000	188.850,04
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand	16	35.000	30.000	33.683,55
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	16	630.000	630.000	597.126,76
Auszahlungen aus Vorräten	16		1.000	

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	16	106.000	172.000	97.653,84
Auszahlungen aus Mieten	16	1,627.000	1,624.000	1,588.850,50
Auszahlungen aus Instandhaltung	16	76.000	54.000	76.487,90
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	16	122.000	175.000	108.882,35
Auszahlungen aus Reisen	16	737.000	746.000	690.554,37
Auszahlungen aus Werkleistungen	16	1,035.000	1,339.000	1,085.179,78
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	16	2.000	2.000	
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	16	44.000	47.000	40.272,40
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	16	27.000	23.000	18.832,57
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	16	490.000	570.000	469.895,99
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	16	1.000	1.000	887,02
Auszahlungen aus Energie	16		1.000	
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16	489.000	568.000	469.008,97
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		32,504.000	31,934.000	30,198.395,22
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	16	2.000	2.000	1.559,35
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	16	2.000	2.000	1.559,35
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	16	1.000	1.000	533,17
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	16	1.000	1.000	533,17
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	16	1.000	1.000	533,17
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	16	252.000	246.000	238.877,46
Auszahlungen aus Pensionsaufwand öffentlich Bediensteter, ÖBB, PTV, sonstige Ausgliederungen	16	252.000	246.000	238.877,46
Summe Auszahlungen aus Transfers		255.000	249.000	240.969,98
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	16	97.000	185.000	146.023,52
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	16	87.000	180.000	140.098,29
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16	10.000	5.000	5.925,23
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	16	24.000	21.000	2.995,30
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		121.000	206.000	149.018,82
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	16	45.000	45.000	29.200,00
	61	15.000	15.000	
		30.000	30.000	29.200,00
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen		45.000	45.000	29.200,00

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
	<i>16</i>	<i>15.000</i>	<i>15.000</i>	
	<i>61</i>	<i>30.000</i>	<i>30.000</i>	<i>29.200,00</i>
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		45.000	45.000	29.200,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		32,925.000	32,434.000	30,617.584,02
Nettogeldfluss		-32,839.000	-32,348.000	-30,522.286,36

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 06.01.01 Rechnungshof
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2016		PLANSTELLEN für das Jahr 2015		PERSONALSTAND im Jahr 2015 (1.6.)		PERSONALSTAND im Jahr 2014 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	323,000	148.163,000	323,000	148.163,000	278,250	127.002,800	281,300	127.632,350
Summe	323,000	148.163,000	323,000	148.163,000	278,250	127.002,800	281,300	127.632,350

Erläuterungen zum Personal

Die vorgesehenen Planstellen können aufgrund von Budgetrestriktionen nicht voll ausgenutzt werden.

I.C Detailbudgets
Untergliederung 06 Rechnungshof
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen		
Einzahlungen aus dem Abgang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen		
Einzahlungen aus dem Abgang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,097	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,087	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,010	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,024	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,121	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen	0,025	
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen	0,025	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,025	
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unterhalts-)vorschüssen	0,045	
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen	0,045	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,045	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 06 Rechnungshof
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	16
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	0,296	0,296
Erträge	0,296	0,296
Personalaufwand	28,885	28,885
Transferaufwand	0,255	0,255
Betrieblicher Sachaufwand	4,646	4,646
Aufwendungen	33,786	33,786
Nettoergebnis	-33,490	-33,490

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**
Untergliederung 06 Rechnungshof
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	16	61
Allgemeine Gebarung			
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,061	0,061	
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	0,025	0,005	0,020
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,086	0,066	0,020
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	32,504	32,504	
Auszahlungen aus Transfers	0,255	0,255	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,121	0,121	
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	0,045	0,015	0,030
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	32,925	32,895	0,030
Nettogeldfluss	-32,839	-32,829	-0,010

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
06.01.00		Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 2,100 Millionen Euro gem. § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2016-2019.

Abkürzungen

